

[TOURING-ZEITUNG] - [TCS]

## Erdgasautos schonen den Geldbeutel



Foto: ldd/zvg/ald

Touring, 20/2005

Das Erdgasauto ist alltagstauglich und vorab aus wirtschaftlichen Gründen interessant; die Umwelt wird aber nicht sonderlich geschont: So steht es im Schlussbericht über das Pilotprojekt "Fahren mit Erdgas" des Touring Club Schweiz.

"Touring"-Leser wissen es: Im Rahmen eines einjährigen Pilotprojekts nahm der TCS zwischen Juni 2004 und Juni 2005 eine Flotte von insgesamt 26 verschiedenen Erdgasfahrzeugen in Betrieb. Die 10 Opel Zafira, 8 Fiat Punto, 5 Volvo S60 und die 3 Fiat Multipla standen als Dienst- oder Demofahrzeuge bei verschiedenen TCS-Sektionen und beim TCS in Emmen im Einsatz.

Mit diesem von der Branche und der Erdgas-Wirtschaft unterstützten Test wollte der Touring Club Schweiz seinen Mitgliedern und auch einer breiteren Öffentlichkeit Entscheidungsgrundlagen über sogenannte bivalente Personenwagen zur Verfügung stellen. Solche Fahrzeuge können sowohl mit Erdgas als auch mit Benzin betrieben werden.

### Zehn Mal um die Erde

Nachdem sich die Benutzerinnen und Benutzer bereits bei Halbzeit über ihre Erfahrungen mit den Autos geäußert hatten, wurden sie nach Abschluss der einjährigen Versuchsperiode nochmals ausführlich befragt. In dieser Zeit hatten die 26 Testfahrzeuge gesamthaft eine Distanz zurückgelegt, die rund dem Zehnfachen des Erdumfangs von 41 000 km entspricht. Im Schnitt legten die Fahrzeuge 15 400 km zurück. Der Treibstoffverbrauch betrug insgesamt 4200 Liter Benzin und 19 600 kg Erdgas (das entspricht 29 400 Liter Benzin). Mit der ganzen Fahrzeugflotte wurden 87,5 Prozent der Kilometer mit Erdgas gefahren.

### "Gut für das Gewissen"

Nach eingehender Auswertung des Pilotprojekts (inklusive Befragung der Lenker) zieht nun Projektleiter André Porchet eine Schlussbilanz und bringt auf den Punkt: "Die oft genannten Umweltvorteile des Erdgasautos sind vor allem gut für das Gewissen, echt vorhanden sind sie aber praktisch nur beim CO<sub>2</sub>-neutralen Bio-, Natur-, Kompo- und Klärgas. Bei den klassischen Schadstoffen CO, HC, NO<sub>x</sub> und Feinstaub sind im Vergleich zum Benziner kaum Vorteile auszumachen." Der um rund 25 Prozent geringere CO<sub>2</sub>-Ausstoss eines Erdgasautos werde im negativen Sinn teilweise kompensiert durch das beim Gastransport wegen undichten Rohrleitungen entweichende Erdgas, das wesentlich mehr das Klima belastet als CO<sub>2</sub>.

### Wirtschaftliche Vorteile

Insgesamt ist das Erdgasauto eine alltagstaugliche und wirtschaftlich interessante Alternative zu Benzin und Diesel. Bei einem Benzinpreis von Fr. 1.65 betrage die Einsparung beim Erdgas und vor allem beim Natur-, Bio- oder Kompogas 40 Prozent, sofern diese Preise einigermaßen stabil bleiben. Das grösste Potenzial für Erdgasfahrzeuge liegt laut dem TCS-Experten bei den Fahrzeugflotten von Unternehmungen. Vor allem so könnte das Ziel der Erdgaswirtschaft, wonach in unserem Land bis im 2010 30 000 Erdgasfahrzeuge verkehren sollen, erreicht werden, heisst es im Bericht. Derzeit sind aber nur 1700 derartige Fahrzeuge unterwegs. Dafür müsste mehr Propaganda bei den Firmen gemacht und das Fahrzeugangebot erweitert werden. Das im Ausbau befindliche Erdgastankstellennetz ist knapp ausreichend; es sollte vorab auch in den Randregionen ausgebaut werden.

Als unzureichend wurde die Motorisierung der Erdgasmodelle Fiat Multipla, Fiat Punto und Opel Zafira bezeichnet; ebenso die Reichweite mit Erdgas – zusammen mit Benzin ist sie aber sehr gut. Ein Crashtest und Brandversuch von TCS/ADAC beim Opel Zafira haben gezeigt, dass keinerlei Explosionsgefahr besteht (der "Touring" berichtete). Ob es beim TCS ein zweites Pilotprojekt geben wird, ist noch nicht entschieden; in Frage kämen vorab Gebiete von TCS-Sektionen, in welchen in der ersten Runde noch keine Erdgastankstellen zur Verfügung standen.

Heinz W. Müller/André Porchet

© Touring Club Schweiz 2005